

# Kemsthal-Blatt

Amts- & Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.

Erscheint wöchentlich 4mal Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag. Preis: vierteljährlich in Waiblingen bei der Expedition 90 Pf. frei ins Haus 1 Mk., durch die Post bezogen, im Oberamtsbezirk Waiblingen 1 Mk. 20 Pf., außerhalb desselben 1 Mk. 40 Pf. Einrückungsgebühr in Waiblingen und den Amtsbezirken für die 4spaltige Garmondzeile oder deren Raum 6 Pf., auswärts 9 Pf.

Nr. 123.

Samstag, den 12. August 1899.

60. Jahrgang.

Amtliche Bekanntmachungen.

## Bekanntmachung, betr. die Jahresschätzung der Gebäude für die Brandversicherung.

Unter Bezugnahme auf den Erlaß des R. Verwaltungsrats der Gebäudebrandversicherungsanstalt vom 19. Juli ds. Jrs. Minist.-Amtsbl. S. 256 werden die Gemeindebehörden beauftragt, die Einleitungen zu der Jahresschätzung der Gebäude und ihrer Zubehörenden und der hienach auf 1. Januar des nächsten Jahres zu vollziehenden jährlichen Aenderung nach Maßgabe der nachfolgenden Anordnungen nunmehr zu beginnen. Zunächst ist

1) die Schätzung derselben Aenderungen einzuleiten, welche sich an **Fabriken oder sonstigen größeren gewerblichen Anlagen nebst ihren Zubehörenden (namentlich Maschinen)**, durch Neubauten oder sonstige Bauausführungen, bezw. durch Abgang, Zuwachs oder Wertveränderung von Zubehörenden seit der Schätzung ergeben haben.

Zu diesem Zweck werden die Gemeindebehörden unter Hinweisung auf Art. 12 des Gesetzes vom 14. März 1853 und Ziffer 9, Abs. 1—5 des Normalerlasses vom 16. März gleichen Jahres (Klumppe neueste Handausgabe S. 18 lit. a) angewiesen, die Beteiligten zu unverweilter Anmeldung der eingetretenen Aenderungen aufzufordern, hierauf die Durchsicht der auf Fabriken und ähnlichen Gebäude bezüglichen Einträge des Feuerversicherungsbuchs vorzunehmen und von den hienach sich ergebenden Aenderungsanträgen hieher Anzeige zu machen. Hierbei ist folgendes zu beachten:

1) Die der Schätzung zu unterwerfenden Zubehörenden, Maschinen, Apparate, Werkbänke, Fachgestelle, Transmissionen, Rohrleitungen u. dergl. sind unter Angabe der Lokale, in welchen sie sich befinden, der Stückzahl, des Materials, Markes bezw. Gewichts und des mutmaßlichen Werts, abgesondert von den Gebäuden möglichst detailliert zu bezeichnen, damit entnommen werden kann, ob zu ihrer Einschätzung die Absendung des Brandversicherungsinpektors erforderlich ist. Dabei wird noch besonders darauf aufmerksam gemacht, daß auch die elektrischen Beleuchtungsanlagen und Kraftübertragungen, soweit dieselben als Gebäudezubehörenden erscheinen, in das Anmeldeverzeichnis aufzunehmen sind.

Soweit Zubehörenden als unverbrennbar von der Versicherung ausgenommen werden wollen, ist dies speziell anzugeben.

Im Interesse der Vollständigkeit der Anmeldungen und um das Anmeldegeschäft möglichst zu vereinfachen, empfiehlt sich bei der Anmeldung der Zubehörenden die Benützung tabellarisch angelegter Anmeldeformularien, welche seitens der Anmeldepflichtigen durch Vermittlung der Ortsbehörde vom Oberamt unentgeltlich bezogen werden können.

2) Die Anmeldungen der Hochbauten von **Fabriken und ähnlichen gewerblichen Anlagen** zur Schätzung sind ebenso, wie die Anmeldung sonstiger Gebäude zu behandeln.

Die Anmeldungen und Aenderungsanträge sind dem Oberamt bis **15. September d. J.** zu übergeben und werden die beteiligten Gebäudebesitzer auf diesen Endtermin mit dem Aufügen besonders aufmerksam gemacht, daß spätere Anmeldungen als außerordentliche, auf Rechnung der Fabrikbesitzer vorzunehmende Schätzungen behandelt werden können.

II) Hinsichtlich der sonstigen Gebäude ist die gemeinderätliche Durchsicht der Feuerversicherungsbücher und die Vornahme der Jahresschätzung rechtzeitig einzuleiten und sind die Protokollauszüge mit den Schätzungsanträgen auf **den 15. Oktober d. J.** hieher vorzuliegen.

Dabei wird darauf aufmerksam gemacht, daß, insoweit es nicht infolge der Normal-Erlasse vom 22. Juni und 4. August 1874 (Min.-Amtsbl. S. 202 und 207) und vom 7. Juli 1877 (Min.-Amtsbl. S. 272) bereits geschehen ist, vorläufig auch fernerhin, insbesondere bezüglich neuer oder neu eingeschätzter Gebäude, eine Vergleichung der Brandversicherungsanschläge mit den neuen Gebäudesteueranschlägen vorzunehmen, und in denjenigen Fällen, in denen ein auffallendes Mißverhältnis zwischen beiderlei Anschlägen zu Tage tritt, das Geeignete wahrzunehmen ist. Auch ist das Augenmerk darauf zu richten, daß Doppelversicherungen, wie sie z. B. in Fabriken bezüglich der Maschinen und sonstigen Zubehörenden mitunter noch vorkommen, sowie Versicherungen von solchen Objekten, welche dem Zwang der Landesanstalt unterliegen, bei Privatgesellschaften vermieden werden. In dieser Beziehung werden die Gemeindebehörden auf den Erlaß vom 18. Oktober 1892, betreffend die Versicherung der Fabrikzubehörenden zur Landesanstalt (Amtsbl. S. 478) noch besonders hingewiesen.

III) Well einzelne Hefte der Schätzungsprotokolle leicht verloren gehen, so ist künftig jede neue Schätzung oder Klassifikation in ein zu fortlaufendem Gebrauch für eine Reihe von Jahren anzulegendes, gut gebundenes Protokollbuch nach der Zeitfolge einzutragen. Bezüglich der für Reinschrift und Konzept des Protokolls zu benützendes Formulare wird auf die Normalerlasse vom 1. Mai 1875 Ziffer 1 a und vom 26. Mai 1893 (Amtsblatt S. 117 und 180) und den autographierten Erlaß vom 12. März 1897 verwiesen.

Waiblingen, den 8. August 1899.

R. Oberamt:  
Bertsch.

Laut Mitteilung des R. Oberamts **Badnang** ist der Zutrieb von **Wiederkäuern und Schweinen** aus Ortschaften, in welchen die **Rau- und Klauenseuche** herrscht, auf den am 15. d. Mts. in **Badnang** fälligen Viehmarkt **verboten**.

Waiblingen, den 10. August 1899.

R. Oberamt:  
Bertsch.

Waiblingen.

Zu

## Obstschützen

sind ernannt worden:

Gottlob Kold, Ieb. Bauer,  
Gottlob Klingler, Bauer,  
Carl Dörth, Sellaermeister

was hienit bekannt gemacht wird.

Den 11. Aug. 1899.

Stadtschultheißenamt:

Röder.

geöffnet.

Waiblingen.

## Die städtische Bade-Anstalt

ist im Sommerhalbjahr (1. Mai bis 31. Oktober)

**Werktags**

vormittags von 7—12 Uhr

nachmittags „ 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub>—8 „

**Sonntags**

vormittags von 6—8<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr

„ „ 10<sup>1</sup>/<sub>2</sub>—12<sup>1</sup>/<sub>2</sub> „

Hiezu ein zweites Blatt und Ghibellinia Nr. 55.



# Waiblingen. Almandobst-Verkauf.

Der zu 108 Simri geschätzte Obst-Ertrag von den städtischen Baumgütern wird am nächsten

**Montag, den 14. August  
vormittags 11 Uhr**

auf dem Rathause im öffentlichen Aufstreich verkauft.

Im Einzelnen beträgt die Schätzung:

a) Stadtwasen	2 Simri
b) Stadtkleinbruch	41 "
c) Alte Winnen der Straße	23 "
d) Korber Straße	3 "
e) Galgen	14 "
f) Pumpstation	5 "
g) Leimengrube und Kofsthol	2 "
h) Alter und neuer Kirchhof	18 "

Biethaber sind mit dem Anfügen eingeladen, daß bei den Plätzen Biffer b., e. und h. der Dehnd- und Nachgrasertrag mitverkauft wird.

Den 11. August 1899.

Stadtpflege:  
Pfänder.

Oberamtsstadt Waiblingen.

# Bergebung von Bauarbeiten.

Die Jahresbauarbeiten 1899/1900 sollen im Submissionsweg vergeben werden und zwar:

Maurerarbeit im Betrag von	1428 Mt.
Zimmerarbeit " " "	123 "
Gipsarbeit " " "	230 "
Buchene Klemmböden " " "	380 "
Schreinerarbeit " " "	82 "
Glasarbeit " " "	18 "
Schlosserarbeit " " "	29 "
Anstricharbeit " " "	364 "

NB. Die Maurerarbeit wird in 3 Posten vergeben.

Kostenvoranschläge und Bedingungen liegen beim unterzeichneten Amt auf und sind Angebote auf diese Arbeiten längstens bis

**Freitag, den 18. Aug. d. Jahres**

bei der Stadtpflege vorschriftsmäßig einzureichen.

Den 11. Aug. 1899.

Stadtbauamt Waiblingen:  
Bayer.

## Privat-Anzeigen.

### Die billigste Bezugsquelle

in echtem prima Kornkaffee nicht zu verwechseln mit Malzkaffee oder mit dem gewöhnlichen Fruchtkaffee

### Fr. Moll's echter Prima-Kornkaffee

ersetzt den Bohnenkaffee  
9 Pfd. zu 2 Mt. 95 Pfg.

pr. Pfund  
feinste Ciernudeln 40 u. 50 Pfg.  
do. 30 u. 35 "

do. 25  
Sierrübeln 35 bis 50 Pfg.  
Alles nicht unter 10 Pfd. Es können aber ausnahmsweise von obigen 4 Sorten von jeder Sorte einige Pfund, zusammen 10 Pfd. bezogen werden.

Dösemmaussalat 20 Pfd. 5.50 Mark  
do. 10 " 3. "

Bestellungen werden angenommen bei

Fr. Moll, Obermüller  
in der Waldmühle  
und bei Frau Schneider Wagner  
beim Adler.

Waiblingen.  
Guten gerösteten

### Kaffee

das Pfund 70 Pfennig  
sowie feinen gerösteten Perl-Kaffee  
von 1 Mt. bis 1 Mt. 80 Pfg.

Keinen Schwarzwälder  
Schlenderhonig sowie  
reines Schweineschmalz

empfiehlt  
Jakob Scheffel, Schmidenerstraße

Waiblingen.

Saatwicken,  
Senfsamen,  
Weissrübsamen,  
Erbsen

empfiehlt zur Aussaat  
Friedrich Pfander.

### EYACHE

Sprudel ist das beste  
Tafelwasser.  
Friedrich Käfer Waiblingen.

Waiblingen.

Eine Partie garnirte

## Kinderhüte

werden pr. St. 50 Pfg. abgegeben bei  
Geschw. Gamer.

## Mostzibeben

in verschiedenen Sorten

schw. Thyra- pr. Ctr. Mk. 12.	Cesme pr. Ctr. Mk 14.	I <sup>a</sup> Cypro pr. Ctr. Mk. 14.50.
-------------------------------------	-----------------------------	--

empfiehlt

A. Kübler,  
Marktplatz.

## Schuhwaren-Verkauf

von Wilh. Killinger, Schuhmacher,  
bei d. kleinen Kirche in Waiblingen.

Lange Stiefel	13 Mt. — Pfg.
Rohrstiefel	9 Mt. — Pfg.
Laschienstiefel	5 Mt. 50 Pfg.
Herrenzugstiefel	6 Mt. 50 Pfg.

prima Qualität  
sowie sämtliche andere Artikel zu den billigsten Preisen  
Reparaturen billigt.



Heinrich Mack (Fabrikant von Mack's Doppel-Stärke) Ulm a/D.

Neu! Enthält bereits alle nötigen  
Zusätze zum Matt- u. Glanz-  
bügeln, daher von Jeder-  
mann nach seinem altgewohnten Verfahren  
kalt, warm oder kochend

mit gleich guter Wirkung verwendbar,  
auch ohne Vortrocknen der Wäsche. Ange-  
nehmes Plätten, leichte Löslichkeit, grösste  
Ergiebigkeit, vorteilhaftestes, schnellsten  
und der Wäsche zuträglichstes Stärkemittel.  
Vorrätig in Packeten zu 10 und 20 S.  
Die Verkaufsstellen sind durch Plakate  
mit nebiger Pyramiden-Marke ersichtlich.

Waiblingen.

Bei gegenwärtiger Hitze  
wirken

## A. Moll's Eiszucker

äußerst durststillend.

Per Packet 10 Pfg.

Necht zu haben bei:

A. Moll, Bangestr. 29.

Eigene Fabrikation aller Bonbons.  
Bager in

## Chocolade, Cacao und Thee.

Billigste Bezugsquelle für Wieder-  
verkäufer.



billigst bei

Gustav Bareiss,  
Schmidenerstrasse Nr. 117.

Das war der Hausbursch Fridolin,  
Der ärgerlich stets ging dahin,  
Des Abends wie am Morgen,  
Da grübelt er in Sorgen.

Doch heut' glänzt er in Uebermuth  
Es freut ihn recht, es geht ihm gut.  
Was ist's doch, das ergötzt  
Und ihn in Freud versetzt?

Das ist, weil er in kurzer Zeit  
Kann wischen blank die Schuhe heut  
Und immer ruft er feste:  
Krebs-Wichs ist doch die beste!

Dosen à 10 u. 20 Pfg., sowie Holz-  
schachteln à 5 u. 10 Pfg. sind zu haben  
in Waiblingen bei

D. Reinhardt-Vollmer,  
Jak. Scheffel,  
in Endersbach fr. Berner,

Waiblingen.

## 2 Mädchen

erhalten Kost und Logis.  
Bei wem? sagt die Redaktion.



Waiblingen.  
**Weinessig**  
 und  
**Einnachessig**  
 empfiehlt billigst  
**Friedrich Pfander.**

Hamburg-Amerika-Linie  
**HAMBURG**  
**Hamburg-Newyork**  
 Doppelschrauben  
**Schnelldampfer**  
 Beförderung  
 Fahrdauer 8 Tage  
 Serner Dienst mit  
 regulären Doppelschrauben-Dampfern  
**Hamburg-Süd-Brasilien**  
**Deutsche Ackerbau-Colonien;**  
**Santa Catharina, Blumen-**  
**au, Dona Francisca zc.**  
 Fahrkarten zu Originalpreisen bei  
 Gottlob Villinger Waiblingen.

Waiblingen.  
 50 bis 100 Stück ältere  
**Hopfenstangen**  
 werden zu kaufen gesucht.  
**E. Kaiser, Gärtner.**

Waiblingen.  
**Reines Schweinefleisch**  
 das Pfund zu 60 Pfg.  
 empfiehlt  
**Unger, Metzger.**

Waiblingen.  
**Amerik. Ritz-Vine-Riemen**  
 in allen Längen, ebenso **tannene**  
**Riemen** zu Fußböden hat in  
 schönertrockener Waare stets auf Lager  
**E. Ehmann.**

**Feile Kundenmühle,**  
 3 Mahllänge, 1 Serbgang, Kreis-  
 säge, Dresch- und Futterschneid-  
 maschine, großer Obst- und Gemüse-  
 garten, ca. 12 Morgen gute Güter  
 nahe beim Haus in Gegend Crails-  
 heim billig zu verkaufen.  
**Herm. Haas,**  
 Schmiedenerstraße 113. II.  
 Waiblingen.

**Geschäftshausverkauf.**  
 In einem gewerblichen Orte des  
 Necksthal's, Eisenbahnstation ist ein  
 noch neues 3stöckiges Haus nebst  
 Garten mit nachweisbarem großem  
 Geschäftsumsatz, Familienverhältnisse  
 wegen mit 5-6000 Mark Angeld  
 sofort zu verkaufen.  
 Liebhaber wollen sich wenden an das  
**Canstatter Wohnungsbureau**  
 12 Königsstr. 12 **Canstatt**  
 Telefon 255.

**Nächste Ziehung!!**  
**Garantiert 24. August 99.**  
 Jünger Kirchb. Gelbblotterte. Haupt-  
 gew. Mk. 15000, 6000. Original-  
 Lose á 1 Mk.; mehr mit Rabatt,  
 Porto und Liste 25 Pfg. empfiehlt  
**J. Schweidert, Stuttgart.**  
 Hier bei: Buchb. Geh u. Fris. Ege.

**„Gemütlichkeit.“**  
 Sonntag den 13. August, abends 7 Uhr  
**ausserordentliche Generalversammlung**  
 bei **Hölder** zur „Traube“. Wegen wichtiger Tagesordnung werden  
 die Mitglieder ersucht, zahlreich und pünktlich zu erscheinen.  
**Der Ausschuss.**

**Atelier für Zahnleidende**  
 von  
**Carl Heeg** am Marktplatz.  
 Sprechstunden: täglich ausser Donnerstags.  
 Donnerst. in Winnenden alter Graben zu sprechen.

**Tafelwasser I. Ranges**  
 Prämiirt: Frankfurt a/M. 1881.  
 Stuttgart 1897.  
 Gold-Medaille.



**Göppinger**  
 Beliebtestes diätetisches Erfrischungsgetränk  
 Rein natürlich  
 Kohlensaures  
 Mineralwasser  
 Zu haben in grossen u. kleinen  
 Krügen, weissen u. grünen Flaschen.  
**Vorrätig in allen Apotheken**  
**und Mineralwasser-erhandlungen.**  
 Prospekte u. Brochuren gratis u. franko durch  
 die Brunnenverwaltung Göppingen (Württemberg).

Niederlage bei Apotheker **Sträßle** und Frau **Hertner** Wwe.  
 in Waiblingen.

**Unerreicht an Güte und Sparsamkeit**  
**Gebr. Wagner's Haushaltungs-Trocken-Seife**  
**Vogesia.** 75% Fettgehalt  
 nach Patent Nr. 55065.  
 Ueberall erhältlich.

Niederlage in Waiblingen  
 bei **M. Mettler & Gengenbach.**

**Wilh. Wahler,**  
**Maschinenwerkstätte,**  
**Rommelshausen b. Waiblingen**  
 empfiehlt  
**Wein-, Most- &**  
**Beeren-Pressen,**  
**Obstmühlen**  
 verschiedener Grössen vorrätig,  
**Futterschneidmaschinen**  
 versch. Systeme ges. gesch.,  
**neueste Rollenlager, Göppel, Rüben-**  
**mühlen, Rübenschneider, Güllen-**  
**pumpen, Pressspindeln u. S. W.**  
 NB. Eine größere **Weinpresse** neu, mit 2  
 übersehten Spindeln für Gemeinden passend, verkauft unter  
 Garantie. Mehrere ältere, gut erhaltene **Mostpressen,**  
 sowie **Obstmühlen** hat abzugeben  
**D. O.**

Ein freundl. möbliertes  
**Zimmer**  
 hat zu vermieten  
**Fr. Spieß, Buchb.**  
 Dasselbe wird auch unmöbliert mit  
 einer Kammer abgegeben.

Ein nur ganz wenig gebrauchtes  
**Fahrrad**  
 hat im Auftrag zu verkaufen  
**Wilh. Braun,**  
 Schlosserei, Ofen- und Herdgeschäft,  
 Gartenstraße.

**Tüchtige Loosagenten**  
 werden zum Verkauf von  
 in ganz Deutschland gesetzlich  
 erlaubter Staats-Prämien-  
 losse allerorts bei höchster  
 Provision gesucht.  
 In dieser Branche thätig  
 gewesene Agenten werden  
 bevorzugt.  
**Bankhaus Danmark**  
 in Kopenhagen, K.

Waiblingen.  
**Schreiner-Gesuch.**  
 Suche zu sofortigem Eintritt 2  
 Schreiner-Gesellen auch ein ver-  
 heirateter gegen Taglohn und gute  
 Bezahlung.  
**G. Schnauffer.**

Waiblingen.  
 Jüngere und ältere  
**Mädchen**  
 finden kostenfrei gute Stellen durch  
**E. Dietzsch-Weiskäufer.**

Waiblingen.  
 Es wird  
**Kraut**  
 fein eingeschnitten in und außer  
 dem Hause.  
**Rangestraße 7.**

Waiblingen.  
 200 Centner neues  
**Dinkelstroh**  
 kauft sofort  
**Schmid, Fuggerstraße.**

Waiblingen.  
 Ueber den Sonntag prima  
**Bockfleisch**  
 per Pfd. 50 Pfg. bei  
**Karl Jäger, Metzger.**  
**Korb.**

**Frucht-Säcke**  
 aus bestem Aschäft. Zwisch mit Boden-  
 besatz empfiehlt  
**E. L. Schäfer.**

**Eheringe**  
 Gestempelt. Grösste Auswahl  
 billigste Preise. Garantie.  
**Carl Kurtz**  
 Goldarbeiter  
 jetzt Eberhardstrasse 65  
 gegenüber dem Petersburger Hof.  
**STUTTGART**

**Ferien-**  
**Kurse.**  
 Schreibe-Unterricht  
 für Erwachsene und  
 Kinder. Prospect gratis.  
 Langenstr. 81. 588b.  
 Geh. Bänder, Stuttgart.  
 Auswärtige  
 (Jüngere Leute  
 und Schüler) haben  
 Fahrpreisermässigung.

Waiblingen.  
**Zu vermieten**  
 bis 1. August oder später eine freundl.  
 Wohnung mit 2 Zimmer, Küche,  
 Keller und Bühnerraum.  
**J. Kuttel, alte Bahnhofstr.**



# Jedes Loos ein Treffer

Gesetzlich erlaubt! Keine Promessen

Gesetzlich erlaubt! Keine Patentloose!

bieten die laut Reichsgesetz vom 8. Juni 1871 in ganz Deutschland gesetzlich zu spielen erlaubte und mit deutschem Stempel versehene

Türk. 400 Francs-Staats-Eisenbahn-Loose.

## Ziehung nächsten Monat.

Jährlich 6 Ziehungen mit insgesamt  
**5 Millionen 380 000 Francs**  
 Haupttreffer z. Z. jährlich 3×600 000  
 3×300 000, 3×60 000, 3×25 000,  
 6×20 000, 6×10 000 etc.

Kleinsten Treffer 400 Fr. — Auszahlung „baar“ mit 58%.

Wir offerieren Originalloose, auch Antheile zu Mit-eigenthum für alle noch stattfindenden Ziehungen im Abonnement bei monatlichem Bezug von

**nur 4 Mark pro Antheil.**

a. Nachn. 40 Pfg. Porto. — Gewinnlisten nach jeder Ziehung. Prospekte gratis und franco.

Bankhaus Danmark in Kopenhagen, K. 579.



**10** Pfg. für 1/2 Liter kräftiger Suppe, binnen wenigen Minuten nur mit Wasser das Täfelchen herstellbar. In 50 verschiedenen Sorten, wie Erbs-, Kartoffel-, Gries-, Gerste-, Riebele-suppe etc. zu haben bei  
**Gottlob Villingen.**

Waiblingen.

## Trauer-Anzeige.



Freunden und Bekannten geben wir die Nachricht, daß unsere liebe Mutter, Groß- und Schwiegermutter im Alter von 80 1/2 Jahren Donnerstag früh sanft in dem Herrn entschlafen ist

Beerdigung Sonntag Nachmittags 4 Uhr.

Wir bitten: dieses statt besonderer Anzeige entgegen nehmen zu wollen.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Johannes Schod,  
 Friedrich Schod.

Trauerhaus, Altienziegelei.

Waiblingen.

## Zum Einmachen empfiehlt:

Aecht weißen Wein-Essig, Kräuter-Essig,  
 Steintöpfe, Schmalzhasen  
 und Gläser,

## Corinthen und Rosinen

in frischer Ware.

D. Reinhardt-Vollmer.

## Guten Landwein

von 20 Liter ab.

Gannstatt, 10. Aug. Die bürgerl. Kollegien haben den Gehalt des Oberbürgermeisters um 500 Mk. (7000 auf 7500 Mk.) erhöht. Dazu kommen noch einige 1000 Mk. Gebühren. Einem Antrag, eine Gehaltserhöhung um 1000 Mk. eintreten zu lassen, wurde nicht stattgegeben.

Pfedelbach, 10. Aug. (Hohe Obstpreise) Wie rar heuer das Obst, besonders Frühobst in den meisten Gegenden unseres Landes ist, mag die Thatsache gelten, daß gestern eine Heilbronner Obsthandlung dem Besitzer des Berchenhofs für den Zentner gebrochene Äpfel 18 Mk. zahlte.

Neu-Stettin, 11. Aug. In dem nahegelegenen Orte Solnitz wurden gestern Nachmittag 25 Gebäude eingeebnet. 51 Familien sind obdachlos.

Newyork, 10. Aug. Die Stadt Ponce auf Puerto-Rico wurde am Dienstag durch ein schweres Unwetter heimgesucht. Die benachbarten Flüsse traten aus und überschwemmten die Stadt. Es sollen 200 Personen ertrunken sein. — Nach einem Telegramm aus St. Thomas ist die Insel Montserrat (eine der kleinen Antillen) am Montag durch einen Vulkan völlig zerstört worden. Gegen 100 Personen haben ihr Leben eingebüßt. Viele Menschen sind obdachlos, das Elend ist groß.

Redaktion, Druck und Verlag von C. F. Bud in Waiblingen.

Waiblingen.

## „Geschäfts-Empfehlung.“



Den geehrten Damen von hier und Umgegend mache die ganz ergebene Mittheilung, daß ich im Gasthaus zum Anker eine Treppe, mein früher hier betriebenes Geschäft im

## Kleidernähen

nunmehr in vollem Umfange wieder aufgenommen habe. Ich versichere auch fernerhin **unübertroffene elegante Passformen** und **Pünktlichkeit** und bitte ergebenst um das früher mir geschenkte Zutrauen.

Hochachtungsvoll

**Hane Walter geb. Bernhard.**

Rommelshausen.

Am Sonntag den 13. Aug. von Nachmittags 3 Uhr an findet bei mir ein

## Garten-Concert

statt, ausgeführt von der Waiblinger Musikkapelle, wozu höflichst einladet

August Schweizer z. Oesen.

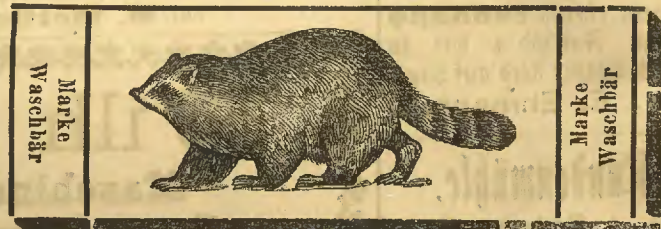
Eintritt frei.

## Blendend weisse Wäsche

erhalten Sie mit

Diemer's

verbessertem Juno-Seifenpulver



Zu haben in:

Waiblingen im Consumverein.

## Die Gottesdienste

der Bischöfl. Methodistenkirche finden statt:

Sonntag Vorm: 9 Uhr, Nachm.: 2 Uhr und Abends 7 1/2 Uhr.

## Todesfall

**20 Prozent Extra Rabatt** während des Ausverkaufs.  
 eines Theilhabers im vorigen Jahre und die dadurch veranlaßt Uebernahme des Lagers, welches nunmehr geräumt werden muss, nöthigt uns zu einem  
**Wirklichen totalen Ausverkauf**  
 mit einem Extra-Rabatt von 20 Prozent auf sämtliche Stoffe einschliesslich der neuzuzugewonnenen und offeriren wir beispielsweise:  
 6 Met. solid. Som.- u. Herbststoff z. Kleid f. M. 1.80 Pf.  
 6 „ „ Winterstoff „ „ „ „ 2 10 „  
 6 „ Buxkinstoff z. ganz. Herrenanzug „ „ „ 3 60 „  
 sowie schönste Kleider- und Blusenstoffe  
 versenden in einzelnen Met. bei Aufträgen von 20 Mark an franco.  
**Oettinger & Co., Frankfurt a. M., Versandthaus**

## Evangelischer Gottesdienst.

Sonntag, den 13. Aug. XI. Trin.

Vorm. 9 Uhr Predigt: Stadtpfarrer Finckh.

Nachm. 1/2 2 Uhr Christenlehre: Stadtpfarrer Finckh.

(In der Christenlehre haben die konfirmirten Töchter zu erscheinen.)



# Kemsthal-Bote

Amts- & Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.

Erscheint wöchentlich 4mal Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag. Preis: vierteljährlich in Waiblingen bei der Expedition 90 Pf. frei ins Haus 1 Mk., durch die Post bezogen, im Oberamtsbezirk Waiblingen 1 Mk. 20 Pf., außerhalb desselben 1 Mk. 40 Pf. Einrückungsgebühr in Waiblingen und den Amtsbezirken für die 4spaltige Garmondzeile oder deren Raum 6 Pf., auswärts 9 Pf.

Nro. 123.

Samstag, den 12. August 1899.

60. Jahrgang.

— Bei den Abiturientenprüfungen an den Gymnasien des Landes hat u. A. nachstehender Schüler das Zeugnis der Reife erlangt: Wilh. Auer, S. d. Lehrers Waiblingen.

— Militärische Erziehung. Prof. Dr. S. Jäger Stuttgart schreibt in seinem Monatsblatt: Im ungarischen Abgeordnetenhaus wurden nach bekannter Art der böse Geist in der Armee, die rohe Behandlung der Soldaten, die Ueberanstrengungen im Dienst, die vielen Selbstmorde, die strengen Einjährig-Freiwilligenprüfungen getadelt. Das Wort gegen die Ankläger ergriff hierauf der ung. Kriegsminister Baron Fejervary zu folgender schneidiger Rede: „Der böse Geist in der Armee existiert bloß in den Köpfen der guten Kerle, die allen Tratsch glauben, den ihnen böse Duden und faule Gefellen aus der Kaserne überbringen. Wenn diese schlecht exerzieren, ihre Schuldigkeit nicht thun und hart angelassen werden, dann helfen sie über Kohheit der Vorgesetzten. Die bescheldenen Söhne aus geordneten Familien, die fleißige Väter und Mütter haben, klagen nicht, weil sie daheim nicht verwöhnt worden sind. Die Fruchtel aber, die immer jammern, greinen und schimpfen, thun dies nicht bloß gegen die Armee, sie klagen ebenso gegen die Volksschule, die kaufmännische oder sonstige Lehre, das Gymnasium, die Universität und die Praxis bei Gerichten und Verwaltungskanzleien. Es ist ihnen jede Arbeit und Anstrengung zu viel. Die Arbeitsflucht und Arbeitscheu sind heute das charakteristische Merkmal vieler Familien, die Ursache ihrer Lage und der weitgreifenden Unzufriedenheit. Mehr Bohn und mehr Vergnügen, das ist die Parole. Die Arbeit, die ein Volk wirtschaftlich, körperlich, stilllich und militärisch hebt, wird Nebenache. Ueberall ertönt der Jammerruf über Dienstmangel, aber die Sozialpolitik der Rathgeberinnen und Blaustrümpfe nimmt sich um die überzähligen Fabrikmädchen, Ladnerinnen, Kellnerinnen, Studentinnen, Prostituirten und Strolche an. Angesichts des zunehmenden Dienstmangels, der zunehmenden Armenlasten, Armen-, Zucht- und Narrenhäuser — lauter Folgen der schlechten Erziehung, der Arbeitscheu, des Alkoholismus — will man noch eine Versicherung gegen die Arbeitslosigkeit und eine zartere Behandlung beim Militär. Die moderne Sozialpolitik bekämpft nicht mehr bloß die Arbeitsüberlastung, sie befördert geradewegs die Arbeitscheu. Was wir von den Deutschen gelernt haben und was uns wie sie durch die Jahrhunderte erhalten hat, die Arbeitsfreude und Arbeitsfähigkeit, diese Tugend und Kraft wird geringer geachtet und gepflegt, daher die schlechtere Erziehung im Elternhause, die schlechteren Ergebnisse, der Schule, die zunehmende Zahl der jugendlichen Verbrecher und vorbestraften Rekruten, der Narren, Geschlechtskranken und Selbstmörder. Die Widerstandskraft des Volkes wird durch die moderne Sozialpolitik und Volkserziehung geschwächt und gelähmt. So bekommen wir die Jammerseelen, die eine geschlossene Erziehung durch das Elternhaus und die Schule der Arbeit haben sollten, in die Armee. Man sage nicht, daß das Versäumnisse etwa noch durch kirchliche und religiöse Unterweisungen beim Militär gut zu machen sei. Was Vater und Mutter, der Lehrer und der Lehrherr, Meister und Dienstherr nicht an dem Knaben und Jüngling fertig gebracht haben, das soll der Militärgeistliche fertigbringen? Unsere Knaben werden gerade in den Mittelschulen, insbesondere in den Gymnasien und Realschulen, nicht mehr erzogen, das sind oberflächliche Schnellbleichen; viele Lehrer fühlen sich bloß als Beamte, die ihre vorgeschriebene Zeit wie die Maurergesellen ausfüllen. Es wird da kaum mehr recht unterrichtet, geschweige denn erzogen. Man kopirt die Köpfe der Jungen wie die Ganskrägen mit allerlei Zeug vorchriftsmäßig voll, aber dafür gebe ich gar nichts. Männer brauchen wir und da ist fast nur mehr die Armee da, die die Waschlappenerziehung verabscheut und die männliche Widerstandskraft zu heben sucht. Wer beim Militär ein tüchtiger Mann geworden ist, der hat einen Halt fürs Leben. Einen solchen Mann hat jeder gerne. Der greift auch an und erfüllt seine Pflicht. Der Mann, der die rauhen Seiten des Lebens nicht ertragen lernt, taugt auch nichts zur körperlichen oder geistigen Arbeit. Die Armee ist der Schutz, daß wir in der pädagogischen und sozialpolitischen Waschlapperei nicht untergehen. Denn heute, wo alles nur leben und filosofiren, aber nicht im Schweiß des Angesichts arbeiten und schaffen will, da ist es noch als ein Glück zu betrachten, daß die Armee einen Wall gegen die allgemeine Charakterverwässerung bildet und vor dem Untergang uns bewahrt. Unsere größten

Feinde sind die sog. Friedensapostel, die die Armee in Mißkredit bringen, das Volk seiner Wehrhaftigkeit entkleiden und es entmannen wollen, damit sie dann die Herrschaft über ein saft- und kraftloses Eunuchentum antreten können. Ein Volk, das nicht alles hält auf seine Wehr, verliert auch seine Ehre.“ (Schw. M.)

## Württemberg.

Waiblingen, 10. Aug. Heute Vorm. zwischen 11 und 12 Uhr fuhr auf dem hies. Bahnhof eine Rangirmaschine kommt 2 mit Ziegelwaren beladenen Wagen auf den Personenzug Nr. 76 auf. 2 Personen wurden im Gesicht verletzt. Der Materialschaden ist unbedeutend. (Schw. M.)

Waiblingen, 11. Aug. Das Erntegeschäft geht, zwar in den letzten Tagen durch etliche starke Gewitterregen unliebsam unterbrochen, in emsiger Thätigkeit und unter vielem Schweiß der Landwirthe vor sich. Die Ernte fällt nach Fülle und Güte im allgemeinen recht gut aus, wenn auch manche Bestzer gras- und windenunterwachsene Getreidefelder schneiden müssen. — Die Trauben in den Weinbergen der Umgebung machen außerordentliche Fortschritte und sind die Beeren in rascher Wachsentwicklung begriffen. Ja man hört, daß einige schwarze Frühgewächsorten schon eine gewisse Färbung anzunehmen beginnen.

— Landwirtschaftliches. An Kulturverbesserungen (Ent- und Bewässerungen, Bach- und Grabenkorrekturen) wurden in den JJ. 1897-98 in Württemberg ausgeführt im ganzen 98 Unternehmungen mit einem Gesamtaufwand von Mk. 183 667. Davon trugen die beteiligten Gemeinden Mk. 38 930 und die beteiligten Grundbesitzer 144 737 Mk. Beitrag. Auf den Neckarreis kommen 17, den Schwarzwaldbreis 44, den Jagstreis 16 und den Donaukreis 21 Unternehmungen. Die Gesamtfläche betrug 750,39 ha.

Enderzbach, 10. Aug. Die Mitteilung in letzter Nummer, betreffs des Häuserwechsels, scheint insofern etwas verfrüht zu sein, als noch nicht sämtliche Käufe zum definitiven Abschluß gekommen sein sollen. Ob eine solche Umwälzung für die Gemeinde Enderzbach ein Segen ist und besondere Vorteile bietet, wird die Zukunft lehren.

Stuttgart, 9. Aug. Das Gerücht, Bischof von Keppeler sei für den erledigten erzbischöflichen Stuhl in Köln bestimmt, erhält sich. Bereits soll, wie aus Rottenburg verlautet, ein Abgesandter von Köln dort gewesen sein. So schwer es Keppeler werden könnte, die kaum angetretene Heimatdiöcese zu verlassen und so ungern man ihn scheiden sehen würde, so würde er selbstverständlich bei seiner Wahl dem päpstlichen Wunsch gehorchen. — Reichstagsabgeordneter Agster (Forstheim), welcher zu wiederholtenmalen in polizeilichen Gewahrsam genommen werden mußte, ist hier vorläufig in der Tobstuchzelle des Bürgerhospitals untergebracht. Agster leidet seit Jahren an Morphinumsucht.

— (Stand des ev. Volksschulwesens in Württemberg.) Die Zahl der Schullorte betrug am 1. Janr. 1899 1363. Die Zahl der Volksschulen berechnete sich folgendermaßen: A. Gewöhnliche Volksschulen 1413, B. Mittelschulen 37, C. Israelitische Volksschulen 16, also Gesamtzahl der Volksschulen 1466, fern 1462. Die Zahl der Schullassen belief sich am 1. Janr. 1899 auf 3365 fern 3347. Bezählter Abteilungsunterricht wurde in 1020 Klassen erteilt. Die Zahl der Volksschüler war 209319 und auf eine Klasse kamen 62,22 Schüler gegen 62,59 fern.

— Auswärtige Lotterien. Die Stuttgarter Staatsanwaltschaft erläßt eine öffentliche Warnung vor der Beteiligung an auswärtigen Lotterien, welche die erforderliche Genehmigung zum Vertrieb ihrer Lose in unserem Lande nicht besitzen. Insbesondere sollen es zahlreiche ungarische und bulgarische Firmen sein, welche ihre Offerte, in verlockender Form abgefaßt, nach Württemberg hereinwerfen. Auch an dieser Stelle sei darauf hingewiesen, daß zu diesen verbotenen Lotterien, deren Losvertrieb eine strafbare Handlung in sich schließt, die ungarische privilegierte Klassenlotterie und die bulgarische Landeslotterie gehören und daß Postsendungen von und an diese Lotterien bezw. deren Vertreter in Württemberg beschlagnahmt werden.

Cannstatt, 10. Aug. Nach der Kaiserparade, an der sich, wie bekannt, die Kriegervereine beteiligten werden, findet eine Vereinigung der gen. Vereine im Kurfaal statt.



Untertürkheim, 10. Aug. Die Aufseherin in einer hiesigen Fabrik machte sich nach dem Ansehen der mit Benzol gereinigten Handschuhe an ihrem Schnelllocher zu schaffen. Plötzlich entzündeten sich die Handschuhe und das Fräulein erhielt bedeutende Brandwunden an beiden Armen. Nur durch rasche Hilfeleistung ist größeres Unglück verhütet worden.

Schorndorf, 9. Aug. In Baiereck auf dem Schurwald brach vorgestern Vorm., während die Bewohner auf dem Felde waren, auf noch unaufgeklärte Weise Feuer aus, wodurch 2 Häuser abbrannten. Das Nachbargebäude, die Wirtschaft zur Krone, konnte gerettet werden. Die Abgebrannten sind versichert.

Gmünd, 9. Aug. (Erschossen.) Heute vormittag erschoss sich der Nähmaschinenhändler Grupp hier aus bis jetzt unbekannter Ursache.

Borch, 9. Aug. Ein Hausierer aus der Pfalz, der nachts Igel suchte, kam dabei in den Garten des hiesigen Gärtners und stürzte in einen 12 m tiefen Brunnen schacht. Seine Hilferufe verhallten in der Nacht. Durch das Bellen seines Hundes, der nicht von dem Schacht wich, wurde man am andern Morgen auf den Verunglückten aufmerksam und konnte ihn noch lebend aus dem Schacht herausziehen. — Das gestrige Gewitter, das von einem wolkenbruchartigen Regen und einem Orkan begleitet war, richtete zwischen Waldhausen und Blüderhausen großen Schaden an den Obstbäumen an, deren über 100 umgerissen wurden, so daß der Verkehr auf der Staatsstraße eine Zeit lang gestört war.

Bopfingen, 9. Aug. Am Sonntag wurde hier ein bettelnder Stromer verhaftet und über die Mittagszeit in den Ortssarrest verbracht. Als der Polizeibewacher nachmittags wieder nach ihm sah, hatte derselbe den Ofen abgebrochen, durch die Wand ein Loch durchgebrochen und war durch dasselbe entflohen.

Calw, 9. August. In Gehingen wurde die Witwe Katharine Brenner, 48 Jahre alt, auf freiem Felde vom Blitze erschlagen.

Tuttlingen, 9. Aug. In ihrer letzten Sitzung sollen die bürgerlichen Kollegien den Bau einer Turnhalle, eines evangelischen und eines katholischen Schulhauses beschlossen haben.

Von der Roth, 7. Aug. Als der Jäger Weiß zu Ochsenhausen gestern einen bettelnden Burschen verhaften wollte, versetzte letzterer dem Weiß mit einem Stiletmesser sechs Stiche in Rücken, Kopf und Arme. Ein Verwaltungsgehilfe mit noch 2 Männern holten den Fliehenden ein. Es stellte sich heraus, daß man es mit einem Pflüger Namens Jäggle von Otterswang zu thun hatte, der aus der Weihenauer Irrenanstalt entsprungen war. (St. L.)

Reutlingen, 8. Aug. Die mit der Elektrizitätsaktiengesellschaft gepflogenen Verhandlungen sind nun zu einem erfreulichen Resultat gekommen. Die Stadt hat die Beleuchtung der Straßen und öffentlichen Gebäude beschlossen und es werden sich nun auch die Privaten mehr zur Beteiligung entschließen, als seither geschehen ist.

Von der oberen Donau, 9. Aug. (Insektenstich.) Infolge eines Insektenstiches starb in Frödingen a. D. nach bläugiger Krankheit die ledige 34 Jahre alte Rosalia Hermann.

— Konkurs-Eröffnungen. Erhard Bürkle, Metzger in Stuttgart, Kronenstraße 21. Jakob Haasis, Schuhmacher beim Schwanen in Dillingen. Wilh. Eberle, Wirt zur Krone, von Reichenbach, O.A. Göppingen, z. St. flüchtig.

## Deutsches Reich.

Berlin, 9. Aug. Der Nordb. Allg. Ztg. zufolge erhielt der in den Fürstenstand erhobene Graf Münster den Namen Fürst von Derneburg.

Berlin, 10. Aug. Die Morgenblätter melden: In Alt-Buchhorst bei Berlin wurde gestern die Wittwe Fielitz ermordet und beraubt; vom Thäter hat man bis jetzt keine Spur. — Aus Fulda wird berichtet: Ein fürchterliches Hagelwetter hauste in der hiesigen Umgegend und vernichtete einen großen Teil der Ernte.

Hagen, 7. Aug. Das Schöffengericht in Lüdenscheid verurteilte einen Metzgergesellen aus Halber, der ekelregende Fleischteile bei der Würstherstellung mit verarbeitet hatte, zu 150 Mk. Geldstrafe. Auf die von der Staatsanwaltschaft eingelegte Berufung verurteilte ihn die hiesige Strafkammer zu zwei Wochen Gefängnis.

— (Der größte Übungsplatz Deutschlands.) Zum größten Truppenübungsplatz bezw. größten Artillerieübungsplatz des deutschen Reiches wird der Truppenübungsplatz Biedrusko bei Posen demnächst umgewandelt. Die neue Anlage soll bis zum 1. Juli 1900 fertig gestellt sein, und zwar sind vorläufig 4 Millionen Mk. zu diesem Zwecke in Aussicht genommen. Der neue Übungs- bezw. Schießplatz wird annähernd 26 000 Morgen umfassen. Es wird eine derartige Ausdehnung erhalten, daß die Artillerie in beiden Richtungen je 10 Kilometer weit zu schießen vermag.

— Eine Badereise um jeden Preis zu machen hatte sich die junge Frau des Börsenagenten Albert W. aus Berlin vorgenommen. Da W. in letzter Zeit Verluste erlitten hatte, suchte er seiner Gattin den Plan auszureden und verweigerte ihr, als sie auf ihrem Vorhaben bestand, kurzweg die Mittel zur Reise. Die Reisefreudige gab dessen ungeachtet ihr Projekt nicht auf und dachte nur daran, wie sie sich, hinter dem Rücken ihres Mannes, das Reisegeld verschaffen könnte. Als ihre Versuche, heimlich ein Darlehen zu diesem Zwecke anzunehmen, scheiterten, kam sie auf einen tollen Einfall. Sie benutzte eine kurze Abwesenheit ihres Gatten von Berlin, um die besten Stücke ihrer Wohnungseinricht-

ung zu Schandpreisen loszuschlagen und ließ, nachdem sie selbst einen Teil der Garderobe ihres Gemahls „versilbert“ hatte, die halbleere Wohnung einfach im Stich, um in ein Bad zu reisen. Als der ahnungslose Gemann heimkehrte, bot sich ihm eine eigenartige Ueberraschung dar. Seine Wohnung sah aus, als hätten Einbrecher in ihr gehaust, nicht ein wertvoller Gegenstand war darin geblieben.

Fulda, 9. Aug. Ein kolossales Unwetter, wie es seit langen Jahren nicht beobachtet wurde, ist in der hiesigen Gegend gestern Nachmittag niedergegangen, begleitet von heftigem Regen- und Hagelsturm. Der angerichtete Schaden in Stadt und Land ist sehr groß. Hier in Fulda haben viele Häuser stark gelitten. Ein Wirbelsturm hat die städtische Badeanstalt umgeweht. Viele Bäume wurden entwurzelt. Großen Schaden hat das Hagelwetter in den umliegenden Ortschaften angerichtet. Bis jetzt sind in nicht weniger als 16 Ortschaften größere Hagelschäden festgestellt, davon entfallen allein auf die Römische Hagelversicherungsgesellschaft nicht weniger denn 85 Schäden. Ein großer Teil der Ernte ist vernichtet, der Schaden beziffert sich auf Hunderttausende, da nicht alle Geschädigte durch Versicherung gedeckt sind.

München, 10. Aug. Blättermeldungen zufolge haben am Dienstag drei junge Männer der Rechtsanwalt Wolfing, cand. med. Norman und ein gewisser Erich König das Rotenkreuz bei Kufstein bestiegen und sind bis jetzt nicht zurückgekehrt. Eine Rettungsexpedition ist aufgebrochen.

Memel, 9. August. In dem benachbarten Kinten ist in der letzten Nacht dem „Memeler Dampfboot“ zufolge bei dem Brande eines Wohnhauses eine aus sechs Personen bestehende Familie verbrannt.

Schönlank, 10. August. Der Fuhrmann Kühn wurde mit seinem Fuhrwerk von einem Eisenbahnzug überfahren; Kühn wurde getötet.

Strasbourg, 6. Aug. Wie in aller Welt die Dummen, so werden insbesondere in Elsaß-Lothringen trotz aller Warnungen diejenigen nicht alle, die es in die französische Fremdenlegion zieht. In der Regel endigt jeder solche Fall in tiefem Leide. Von einem solchen bedauernden Burschen weiß wiederum die Straßburger Post zu erzählen. Ein junger Bursche aus dem unterelsässischen Städtchen Martolsheim hatte mit einem Kameraden eines kleinen Vergehens sich schuldig gemacht. Entdeckt, läßt sein Kamerad die geringe Strafe über sich ergehen, er selbst geht über die Bogen und fällt naturgemäß den Werbem in die Hände. Bald kommen Briefe, in denen er die heimatischen Behörden flehentlich bittet, man möge ihn doch befreien, er sei in der Trunkenheit zum Eintritt in die Fremdenlegion verleitet worden und bereue seine That. Die Neue kam zu spät. Die trostlosen Eltern wurden vor wenigen Tagen von dem Tode ihres unglücklichen Sohnes durch dessen Kapitän benachrichtigt. Wohl war es nur ein schwacher Trost, wenn der Nachricht noch die Mitteilung beigelegt war, daß ihr Sohn christlich gestorben und gut beerdigt sei. (Str. B.)

## Ausland

Rennes, 10. Aug. In der heutigen geheimen Sitzung des Kriegsgerichts legte Chamoin die übrigen Dokumente des militärischen Geheimaktenbündels vor. Paleologue begann seine Ausführungen über das diplomatische Geheimaktenbündel.

Aus London wird gemeldet: Der nach Cardiff bestimmte Dampfer „Cast Botheran“ wurde bei Plymouth von dem englischen Kriegsschiff „Sanskpareil“ in den Grund gebohrt. Ein Teil der Mannschaft ist gerettet.

— In der russischen Armee soll künftig zu der kriegsmäßigen Ausrüstung jeder Feldtruppe auch eine Regiments-Taubenpost gehören. Bei den Frühjahrsmanövern in Nowo-Georgiewsk haben Vorkriegstauben die Vorhut begleitet, welche mit Meldungen, oft auf beträchtliche Entfernungen, nach dem Hauptquartier gesandt wurden. Sie verfehlten niemals ihr Ziel und trafen mit ihrer Nachricht weit früher ein, als dies einem herkömmlichen Boten möglich gewesen wäre. — Die Nachricht von dieser Neueinführung verdient besonderes Interesse, da auch bei den diesjährigen deutschen Kaisermanövern ein ähnlicher Versuch durchgeführt werden soll.

## Gesundheitsregel.

— Gegen den Hitzschlag giebt es Vorsichtsmaßregeln. Auch kündigt sich ein eintretender Hitzschlag durch gewisse Vorzeichen an. Wenn bei fortwährender Anstrengung die innere Körperwärme fortwährend gesteigert wird, während sich die Schweißverdunstung verlangsamt und das Blut, dem durch reichliche Schweißabsonderung eine große Flüssigkeitsmenge entzogen ist, allmählich dicker wird, so stürzt der Mann unter krampfartigem Stillstand der linken Herzkammer und starker Ueberfüllung aller Venen wie vom Blitz getroffen bewußtlos zusammen. Als Vorboten dieser Erscheinungen wird man apathisch und teilnahmslos, der Schweiß, der sich vorher in Strömen ergoß, hört auf, die Haut wird klebrig, der Gang unsicher und man taumelt umher. Treten solche Erscheinungen auf, so muß man die Arbeit einstellen und seinem Körper vor allen Dingen reichlich Wasser oder kalten Kaffee (keine Spirituosen) zuführen. Wer sich von vornherein gegen Hitzschläge wappern will, muß früh schlafen gehen, ordentlich frühstücken, einen bequemen Halskragen tragen und während der Arbeit ab und zu in kleinen Schläden und nicht eiskalt trinken. Ist jemand vom Hitzschlag getroffen, so söße man dem Kranken Wasser ein, entleide seinen Oberkörper und feuchte diesen mit nicht zu kaltem Wasser an. Man kann auch, wenn die Atmung stockt, künstliche Atmung herbeiführen. Vor allen Dingen aber sende man sofort nach einem Arzt.